

Beschlussvorlage öffentlich

Federführendes Amt Amt für Planung und Naturschutz	Nr. 122/2011
--	------------------------

Betreff:

Konzept zur Erstellung eines Kreisentwicklungsprogramms
"Kreis Warendorf 2025 - Zukunftsperspektiven für die Kreisentwicklung"

Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Planung Berichterstattung: KLD Müller	30.09.2011
Kreisausschuss Berichterstattung: Ltd. KBD Gnerlich	14.10.2011

Finanzielle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja:		
Im Haushaltsplan vorgesehen:	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein – siehe unten
Produkt	Nr. 090110	Bez. Räumliche Planung u. Entwicklung
Ergebnisplanposition oder Investition	Nr. 13	Bez. Aufwendungen f.sonst.Dienstleist.
Betrag a) für den Zweck veranschlagt und b) nunmehr erforderlich	a) EUR b) EUR	Für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 sollen jährlich 80.000 € vorgesehen werden.
1) Investitionsauszahl./einmalige Aufwendungen:	2) Lfd. Aufwendungen (einschl. Abschreibungen) jährlich:	
insgesamt:	EUR	insgesamt: EUR
Beteiligung Dritter:	EUR	Beteiligung Dritter: EUR
Belastung Kreis Warendorf:	EUR	Belastung Kreis Warendorf: EUR

Beschlussvorschlag:

Dem Konzept zur Erstellung des Kreisentwicklungsprogramms wird zugestimmt.

Erläuterungen:

Anlass und Aufgabenstellung

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 15.07.2011 die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zur Aufstellung und möglichen Inhalten eines Kreisentwicklungsprogramms vorzulegen.

Hintergrund des Auftrages waren die Ergebnisse für den Kreis Warendorf des Zukunftsatlasses 2010 der Prognos AG, in dem für relevante Themenbereiche wie Demographie, Arbeitsmarkt, Soziale Lage und Wohlstand eine Betrachtung der Kreise in Deutschland im Hinblick auf ihre Stärke (derzeitige Situation) und ihre Dynamik (Entwicklung) erfolgt ist.

Der Kreis Warendorf nimmt hierin einen Mittelplatz im Ranking ein, wobei insbesondere im Bereich Dynamik eine Verschlechterung gegenüber den Vorjahren eingetreten ist.

Trotz der noch guten Ausgangssituation sieht sich auch der Kreis Warendorf mit einer Reihe sich wandelnden Rahmenbedingungen konfrontiert, die wesentlich die Entwicklung des Kreises bestimmen werden.

Dies sind insbesondere der demografische Wandel, der sich durch eine Schrumpfung und Alterung der Bevölkerung abzeichnet und der fortschreitende wirtschaftliche Strukturwandel. Die Europäisierung und Globalisierung beeinflussen wesentlich die Standortentscheidungen. Die Entwicklung vom Produzierenden Gewerbe hin zur Dienstleistung und der Strukturwandel der Landwirtschaft halten an.

Dieser Wandel hat einen wachsenden kommunalen und regionalen Wettbewerb um eine junge, einkommensstarke Bevölkerung zur Folge. Der Wettbewerb um Arbeitsplätze und die Ansiedlung von Unternehmen verschärft sich.

Auf diese Veränderungen gilt es sich aktiv einzustellen und die vorhandenen kommunalen Handlungsspielräume zu nutzen. Eine eigene Strategie ist notwendig, um zu agieren und nicht nur zu reagieren und die eigenen Potentiale weiterentwickeln zu können.

Ziel der Kreisentwicklungsplanung ist es, für die Schlüsselthemen der Zukunft; Wirtschaft und Arbeit, Bildung und Wissenschaft, Familienfreundlichkeit und Lebensqualität, Klimaschutz und Umwelt, Ziele und Maßnahmen für das Handeln des Kreises zu entwickeln, die neben eigenen Handlungsansätzen auch der Notwendigkeit der interkommunalen und regionalen Zusammenarbeit gerecht werden.

Als erster Arbeitsschritt des Kreisentwicklungsprogramms soll für die relevanten Themenbereiche als Standortbestimmung eine Stärken-Schwächen-Analyse durchgeführt werden.

Als zweiter Schritt sollen Leitbilder und Ziele erarbeitet und in einem dritten Arbeitsschritt konkrete Maßnahmen und Leitprojekte benannt werden. Die Maßnahmen und Projekte sollen in kurzfristig, mittelfristig und langfristig realisierbar eingeteilt werden.

Die Schwerpunktthemenbereiche sind in dem anliegenden Gliederungsentwurf dargestellt. (Anlage 1)

Die Zukunftsperspektive stellt eine umsetzungsorientierte kurz-, mittel- und langfristige Handlungsstrategie dar, die durch konkrete Ziele und Leitprojekte mit Leben gefüllt wird.

Der eindeutige Focus der Zukunftsperspektive *Kreis Warendorf 2025* soll auf den Handlungsfeldern Wirtschaft und Arbeit und Bildung und Wissenschaft liegen.

Die Zukunftsperspektive baut auf den bestehenden Planungen des Kreises wie Jugendhilfeplanung, Altenhilfeplanung/Pflegebedarfsplanung, Familienbericht und Familienprogramm, Integrationsbericht, Demografiebericht, Berichte des Bildungsbüros, Nahverkehrsplan und eea-Prozess auf. (Anlage 2)

Die bestehenden Inhalte werden in das Gesamtentwicklungskonzept integriert.

Die Aussagen der Zukunftsperspektive 2025 beziehen sich schwerpunktmäßig auf die Kernkompetenzen und Zuständigkeiten des Kreises. Darüber hinaus gehende Ziele und Maßnahmen mit Querschnittsbedeutung, die nicht in die Zuständigkeit des Kreises fallen, sollen aufgezeigt werden. Sie können nicht direkt über die Zukunftsperspektive umgesetzt werden.

Planerstellung

Der Planungsprozess soll von einer verwaltungsinternen, ämterübergreifenden Koordinationsgruppe begleitet werden.

Mit der Erstellung der Planung soll ein Planungsbüro beauftragt werden.

Aufgrund der vorhandenen Grundlagen und Analysen zu relevanten Themenbereichen der Kreisentwicklung, die der Planungsatlas 2010 liefert, und der vorgesehenen Schwerpunktsetzung der Kreisentwicklungsplanung soll die Prognos AG um Abgabe eines Angebotes zur Planerstellung gebeten werden. Entsprechende Mittel für die Planungsjahre 2012 und 2013 in Höhe von 80.000 € pro Jahr werden entsprechend in den Haushalt 2012 eingestellt.

Die Planerstellung soll von einem offenen Beteiligungsverfahren begleitet werden. Neben Expertengesprächen und öffentlichen Zukunftswerkstätten ist eine Online-Bürgerbeteiligung über ein Onlineportal und eine Onlineplattform vorzusehen. Darüber hinaus sollen zu Kernthemen Expertenarbeitsgruppen eingerichtet werden.

Zu relevanten Teilarbeitsschritten der Zukunftsperspektive wird eine kontinuierliche Beteiligung der Fachausschüsse des Kreistages erfolgen.

Anlagen:

122/2011 - Anlage 1 Gliederung Entwurf

122/2011 - Anlage 2 Vorliegende Fachplanungen

1. _____
Amtsleitung

2. _____
Dezernent

3. _____
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen
Auswirkungen)

4. _____
Landrat